

## ANMELDUNG

Um eine Anmeldung bis zum **31. März 2016** wird gebeten.

Bitte faxen Sie dazu den ausgefüllten Abschnitt an **(0511) 762 5081** oder senden eine E-Mail an [anmeldung-tagung@cherh.de](mailto:anmeldung-tagung@cherh.de).

Eine Anmeldung ist ebenso über die Website [www.cherh.de/conferences](http://www.cherh.de/conferences) möglich.

Hiermit melde ich mich für die Tagung  
**Gesundheitspolitische Entscheidungen –  
Spielt der Patient überhaupt eine Rolle?**  
am 12. April 2016 in Hannover an.

.....  
*Name*

.....  
*Firma*

.....  
*Funktion / Bereich*

.....  
*Anschrift*

.....  
*Telefon*

.....  
*E-mail*

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

## VERANSTALTER

Center for Health Economics Research Hannover  
(CHERH) | Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg

## VERANSTALTUNGSORT

Schloss Herrenhausen | Herrenhäuser Straße 5 |  
30419 Hannover | Telefon: 0511 763744-0

## TAGUNGSORGANISATION

Dr. Jan Zeidler | Dr. Kathrin Damm |  
M. Sc. Katharina Schmidt  
Leibniz Universität Hannover | Center for Health Economics  
Research Hannover (CHERH)  
Otto-Brenner-Str. 1 | 30159 Hannover |  
Telefon: 0511 762 17346  
Fax: 0511 762 5081 | E-Mail: [info-tagung@cherh.de](mailto:info-tagung@cherh.de)

11  
102  
1004

Leibniz  
Universität  
Hannover

CHERH  
Center for Health Economics  
Research Hannover

Einladung zur Tagung

# Gesundheitspolitische Entscheidungen – Spielt der Patient überhaupt eine Rolle?



Dienstag, 12. April 2016

Schloss Herrenhausen |  
Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

[www.cherh.de](http://www.cherh.de)

Mit freundlicher Unterstützung



VolkswagenStiftung

## Gesundheitspolitische Entscheidungen – Spielt der Patient überhaupt eine Rolle?

Patientenorientierung, Patientennutzen und Patientenbeteiligung sind Schlagwörter der Gesundheitspolitik. Die stärkere Einbindung der Patientensicht in gesundheitspolitische Entscheidungen zeigt sich unter anderem durch die Ernennung von Patientenbeauftragten, die Weiterentwicklung von Erhebungsmethoden zur Messung der Patientenpräferenzen und die Möglichkeit, diese zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln heranzuziehen.

Viele Fragen sind bislang offen geblieben. Hierzu gehören die Legitimation von Patientenvertretern sowie die Interessenkonflikte, in die eine organisierte Patientenvertretung durch eine zu große Nähe zur Politik, den Gewerkschaften und der Industrie geraten kann. Auch ergeben sich Herausforderungen, wenn es um die „Erfassung“ der Patientenmeinung mit Hilfe von quantitativen und qualitativen Methoden geht. Zudem ist der ethisch-legitimative „Wert“ solcher empirisch erhobenen Patientenmeinungen zu hinterfragen.

Dies ist das Themenfeld der geplanten Tagung. Unter Beteiligung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, Patientenvertreter, Verbände und der Politik soll ein ergebnisoffener Diskurs über die Frage geführt werden, welchen Einfluss die Patientensicht bei gesundheitspolitischen Entscheidungen haben kann, haben soll bzw. aktuell hat. Der Abgleich zwischen Anspruch und Realität, die methodischen Schwierigkeiten der Erhebung von Patientenpräferenzen und die Legitimation von Patientenvertretern in den Entscheidungsgremien sind nur einige Themen, die hochaktuell sind – aber bislang wenig diskutiert wurden.

Wir freuen uns daher über die Zusage von hochkarätigen Referenten und Podiumsdiskutanten zu dieser Tagung und möchten Sie herzlich einladen, an dieser spannenden Diskussion am 12. April 2016 in Hannover teilzunehmen.

**Prof. Dr. J.-M. Graf von der Schulenburg**

**Leibniz Universität Hannover  
Center for Health Economics Research Hannover  
(CHERH)**

## PROGRAMM

Dienstag, 12. April 2016 Auditorium von Schloss Herrenhausen

ab 9.15 Uhr **Anmeldung und Empfang**

10.00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Wilhelm Krull  
VolkswagenStiftung, Generalsekretär  
Prof. Dr. Volker Epping  
Leibniz Universität Hannover, Präsident  
Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg  
Leibniz Universität Hannover, CHERH

10.15 Uhr **Impulsreferat**

**Der Patient im Gesundheitswesen –  
Wird über ihn oder mit ihm entschieden?**  
Dr. Rainer Hess  
G-BA, ehem. unparteiischer Vorsitzender

.....  
**Block 1: Können wir die Patientenperspektive erfassen?**  
(Moderation Prof. Dr. Wolfgang Greiner)

10.30 Uhr **Quantitative Methoden zur Erfassung  
der Patientenpräferenzen**

Prof. Dr. Peter Zweifel, em.  
Universität Zürich, Department of Economics

10.50 Uhr **Qualitative Methoden zur Erfassung  
der Patientenperspektive**

Prof. Dr. Thorsten Meyer  
Medizinische Hochschule Hannover, Professur  
für Rehabilitationsforschung

11.10 Uhr **Der ethisch-legitimative „Wert“ empirisch  
gemessener Patientenmeinungen**

Prof. Dr. Dr. Daniel Strech  
Medizinische Hochschule Hannover, Institut für  
Geschichte, Ethik  
und Philosophie der Medizin

.....  
11.30 Uhr Kaffeepause

.....  
**Block 2: Wie wird die Patientenmeinung repräsentiert?**  
(Moderation Prof. Dr. Volker Amelung)

12.00 Uhr **Rechtlicher Rahmen und Grenzen beim  
Einbezug der Patientenperspektive in  
das Gesundheitswesen**

Prof. Dr. Stefan Huster  
Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für  
Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht  
und Rechtsphilosophie

12.20 Uhr **Interessenvertretung der Patienten –  
Die Arbeit der BAG Selbsthilfe**

Dr. Martin Danner  
BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe

12.40 Uhr **Der Einbezug der Patientenperspektive  
in gesundheitspolitische  
Entscheidungsprozesse beim  
G-BA – Möglichkeiten und Grenzen**

Susanne Teupen  
G-BA, Stabsstelle Patientenbeteiligung

.....  
13.00 Uhr Mittagsimbiss

.....  
**Block 3: Einbezug der Patientenmeinung - Welche  
Erfahrungen gibt es? (Moderation Prof. Dr. Ferdinand Gerlach)**

14.10 Uhr **Die Patientenperspektive als zentraler  
Ansatzpunkt für Optimierungsansätze  
im Versorgungssystem? – Möglichkeiten  
aus Sicht des Patientenbeauftragten**

Staatssekretär Karl-Josef Laumann  
Beauftragter der Bundesregierung für die  
Belange der Patientinnen und Patienten und  
Bevollmächtigter für Pflege

14.30 Uhr **Arzneimittelversorgung in Deutschland –  
Möglichkeiten und Grenzen des  
Einbezugs der Patientenperspektive**

Dr. Andrej Rasch  
Verband forschender Arzneimittelhersteller e.V.

14.50 Uhr **Einbezug der Patientenperspektive zur  
Beurteilung der Qualität im Krankenhaus**

Achim Kleinfeld  
BARMER GEK, Leiter Qualitätssicherung  
und wissenschaftliche Grundsatzfragen  
Krankenhaus/Rehabilitation

15.10 Uhr **Lessons learned: Patient participation  
in healthcare decision making – the  
Dutch model**

Prof. Dr. Hester van de Bovenkamp  
Erasmus University Rotterdam, Professor of  
Health Sciences

.....  
15.30 Uhr Kaffeepause

.....  
**Block 4: Podiumsdiskussion: Spielt der Patient eine Rolle?**  
(Moderation Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg)

16.00 Uhr U. a. mit  
Prof. Dr. Ferdinand Gerlach, Vorsitzender des  
Sachverständigenrates zur Begutachtung der  
Entwicklung im Gesundheitswesen  
Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Beauftragter der  
Bundesregierung für die Belange der Patientinnen  
und Patienten und Bevollmächtigter für Pflege  
Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der  
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe

.....  
17.00 Uhr **Schlussworte**

Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg

ca.17.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**